

Protokoll HaTTV-Jugendtag 2014

Datum: 25. Februar 2014

Zeit: 19:00 Uhr

Ort: Haus des Sports

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung

Der Jugendwart Sebastian Stegemann eröffnet um 19:05 Uhr den Jugendtag.

Anwesend sind neben dem Jugendwart Sebastian Stegemann der Verbandstrainer Oliver Alke, die Jugendausschussmitglieder Jasmin Kersten, zugleich Schulsportwartin des HaTTV, und Pujan Dashti sowie Geschäftsführer Wolfgang Kuhfuß, die Präsidiumsmitglieder Lothar Baumann und Peter Dietterle, die weiteren Vorstandsmitglieder Norbert Hoppe und Jan-Niklas Meyer sowie der Sportentwickler Christopher Dohrn.

Sebastian Stegemann entschuldigt die krankheitsbedingte Abwesenheit vom Jugendausschussmitglied Tobias Friemel und die beruflich bedingte Abwesenheit vom Jugendausschussmitglied Franziska Großer.

Er kündigt zudem das spätere Kommen von Katrin Nitz an.

TOP 2: Feststellung der Anwesenheit

Es sind 14 Vereine mit 106 Stimmen sowie 6 Vorstandsstimmen, insgesamt mithin 112 Stimmen vertreten.

Damit ist der Jugendtag beschlussfähig.

TOP 3: Wahl des Tagungspräsidiums

Sebastian Stegemann schlägt als Tagespräsidenten Torben Günter vor. Dieser wird einstimmig gewählt.

TOP 4: Jugendetat

Peter Dietterle erläutert auf den Einwand von Martin Wille (Bahrenfelder TV), der Jugendetat weise mehr Ausgaben als Einnahmen auf, hin, dass die Jugend im Verband im Wesentlichen beitragsfrei gestellt werden soll. Es findet somit eine Querfinanzierung durch die Erwachsenen statt.

Auf den weiteren Einwand Martin Willes hin, die meisten Ausgaben würden im Leistungsbereich anfallen und hier nur sehr wenigen Aktiven aus wenigen Vereinen zugute kommen, was in keinem Verhältnis zum Breitensportbereich stehe, führt Peter Dietterle weiter aus, dass es der Wille des Verbands ist und das dieser es (auch gegenüber dem DTTB) als Verpflichtung ansieht, überregionale Veranstaltungen zu beschicken.

Protokoll HaTTV-Jugendtag 2014

Sebastian Stegemann ergänzt, dass der Verband auch und gerade im Breitensportbereich, namentlich durch den Sportentwickler, ein Angebot geschaffen hat. Dieses muss aber auch von den Vereinen angenommen werden. Insoweit habe der Verband durchaus auch ein Unterstützungsangebot im Nichtleistungssportbereich geschaffen.

Nunmehr sind 17 Vereine und 6 Vorstandsmitglieder mit insgesamt 139 Stimmen anwesend. Der Haushaltsplan wird einstimmig verabschiedet.

TOP 5: Aussprache zu den Berichten des Jugendausschusses und des Verbandstrainers

Sabine Weichel (Meiendorfer SV) dankt dem scheidenden Jugendwart für seine langjährige Arbeit und spricht ihm viel Lob für die Zusammenarbeit aus. Dem schließt sich die Versammlung per Applaus an.

Jasmin Kersten wird aufgrund beruflicher Verpflichtungen und ihrer Tätigkeit als Schulsportwartin dem Jugendausschuss nur noch in geringerem Umfang, beratend und projektorientiert, zur Verfügung stehen.

Pujan Dashti und Franziska Großer werden zeitlich bedingt nicht mehr als Mitglieder des Jugendausschusses zur Verfügung stehen.

Der Verbandstrainer Oliver Alke teilt mit, dass die Veröffentlichungen/Berichte bei tt-maximus weiter intensiviert werden sollen. Es ist angedacht, dort eine eigene Rubrik für den Verbandskader einzurichten.

Susanne Paul (WET) fragt nach den Regionalkadern.

Sebastian Stegemann teilt mit, dass nach Rücksprache mit den betroffenen Vereinen die Regionalkader eingestellt worden sind. Es gebe derzeit auch keine Rückfragen von Vereinen. Die Regionalkader seien derzeit nicht existent.

Eine Sichtung findet nach persönlichem Kontakt oder bei den Verbandsveranstaltungen, insbesondere der Hamburger Jahrgangsmesterschaft, durch den Verbandstrainer statt. Oliver Alke ergänzt, er werde die Vereine auch jederzeit gern in leistungssportlichen Fragen beraten und Tipps geben.

Sebastian Stegemann ergänzt seinen Bericht und verweist auf eine Evaluation zum Schnuppermobil, die diesem Protokoll als Anhang beigefügt werden soll.

970 Kinder sind erreicht worden, 25 neue Mitglieder konnten gewonnen werden.

Christopher Dohrn betont, das Schnuppermobil sei in erster Linie für „schwache“ Vereine zur Unterstützung einer im Aufbau befindlichen Jugendabteilung gedacht. Es melden sich aber in erster Linie die in der Jugendarbeit schon „starken“ Vereine.

Zu den Zahlen merkt Claudia Mählhop (SC Poppenbüttel) an, der Erfolg einer Aktion lasse sich nicht nur an diesen messen, das Schnuppermobil mache Werbung für den Sport und

Protokoll HaTTV-Jugendtag 2014

solche Aktionen führen auch zu Kontakten mit den Schulen. Sie empfiehlt die Schnuppermobilaktionen.

Es folgte eine Diskussion, wann im Jahr das Schnuppermobil möglichst nach Hamburg geholt werden sollte. Am besten sei wohl ein Termin zwischen Sommer- und Herbstferien. Dieser sollte aber, vor allem mit den Schulen, schon vor den Sommerferien organisiert werden.

TOP 6: Entlastung des Jugendausschusses

Es sind nunmehr 17 Vereine und 6 Vorstandsstimmen, mithin 143 Stimmen anwesend.

Der Jugendausschuss wird auf Antrag von Nils Dickow (TTG Duwo-Lemsahl) einstimmig entlastet.

Im Anschluss dankt Jasmin Kersten Sebastian Stegemann im Namen des Jugendausschusses für seine jahrelange Arbeit und überreicht ihm einen Präsentkorb.

Der Präsident des HaTTV, Lothar Baumann, dankt Sebastian Stegemann im Namen des Präsidiums und des gesamten Verbandes ebenfalls für seinen langjährigen Einsatz für den Verband und bekundet Trauer darüber, dass er dieses Amt nicht weiter ausfüllt. Im Namen des Präsidiums wird ein Präsent überreicht.

Sebastian Stegemann dankt und stellt Katrin Nitz (SC Poppenbüttel) vor.

Der Jugendausschuss habe sich intensive Gedanken über die Neubesetzung des Amtes des Jugendwartes bzw. der Jugendwartin gemacht und wie dieses in verantwortungsbewusste Hände gelegt werden könne.

Der Jugendausschuss schlägt vor, Katrin Nitz als neue Jugendwartin zu wählen.

Katrin Nitz stellt sich persönlich vor und bekundet ihre Bereitschaft, das Amt der Jugendwartin zu übernehmen.

TOP 7: Wahlen

Katrin Nitz wird einstimmig als Jugendwartin gewählt.

Sie nimmt die Wahl an.

Jasmin Kersten, Tobias Friemel, Michel Dohmen (TSV Sasel), Thomas Puchalka (TSV Glinde) und Ulf Maaß (USC Paloma) werden einstimmig als Beisitzer in den Jugendausschuss gewählt.

Sie nehmen jeweils die Wahl an.

TOP 8: Anträge

Anträge liegen dem Jugendtag nicht vor.

Protokoll HaTTV-Jugendtag 2014

TOP 9: Quo vadis weiblicher Jugendbereich

Sebastian Stegemann erläutert, dass im HaTTV deutlich zu wenig Mädchen Tischtennis spielen.

Es entwickelt sich eine lebhafte Diskussion, wie diesem entgegengewirkt werden kann und wie ein sinnvoller weiblicher Punktspielbetrieb durchgeführt werden kann.

Zum einen wird die mangelnde Regionalität des Punktspielbetriebs in den Vordergrund gestellt. Dies sei aufgrund der wenigen Mannschaften aber schlecht zu gewährleisten.

Mit Argumenten dafür und dagegen wird die Möglichkeit eines Systems in Dreiermannschaften diskutiert.

Des Weiteren wird ein Meinungsbild über die Möglichkeit für Mädchen, auch in den Jungenleistungsklassen Ersatz spielen zu dürfen, eingeholt. Bei einer Trennung zwischen Herbst- und Frühjahrsserie (letztere ist maßgeblich für die Teilnahme an überregionalen Mannschaftsmeisterschaften, für die der DTTB keine gemischtgeschlechtlich ermittelten Meister zulassen würde) sind 68 Stimmen dafür und bei 34 Enthaltungen 32 Stimmen dagegen.

Ein Ersatz in Jungenmannschaften soll zudem unabhängig von der eigenen Staffelgröße zulässig sein.

34 Stimmen sprechen sich bei 38 Gegenstimmen und 62 Enthaltungen dafür aus, dass sich der Jugendausschuss mit einer eventuellen Verkleinerung der Mannschaftsstärke befasst.

Christopher Dohrn verweist auf die Fortbildung zum Mädchenttraining, ein erfolgreiches Mädchenttraining unterliege teilweise speziellen Anforderungen.

Die Notwendigkeit spezieller Mädchenzeiten im Training wird kontrovers gesehen.

Es wird angeregt, dass der Verband außerhalb des Punktspielbetriebs spezielle „Mädchenevents“ durchführt.

TOP 10: Jugend-Punktspielbetrieb, Rückblick Testphase und Perspektive

Der Jugendausschuss zieht eine positive Bilanz über die eingeführten Wochenendstaffeln. Das Meldeverhalten ist konstant, Rückziehungen sind ausgesprochen selten.

Der Jugendausschuss werde nach Abschluss der Testphase die Wochenendstaffeln als reguläre Alternative in die EDB übernehmen und einen entsprechenden Antrag auf dem Verbandstag stellen.

Es gibt diverse positive Rückmeldungen aus der Versammlung. Die Spieltage haben eine eigene Atmosphäre, es kommt zu mehr Kontakten zwischen den Spielern der unterschiedlichen Vereine, die sich häufiger sehen. Auch seien die Staffeln inzwischen spielstärkemäßig relativ ausgeglichen.

Teilweise wird aufgrund der Koppelspieltage (zwei Spiele an einem Tag) gewünscht, die Möglichkeit, ohne sich festzuspielen, Ersatz zu spielen, auf vier Spiele auszudehnen. Um den

Protokoll HaTTV-Jugendtag 2014

Bedenken, es werde dann noch mehr mit Ersatz kalkuliert, entgegenzuwirken, wird eine Regelung favorisiert, nach der dies nach wie vor dreimal erfolgen darf, ein Festspielen aber dann nicht erfolgt, wenn der vierte Ersatzeinsatz am selben Tag erfolgt, wie der dritte Ersatzeinsatz.

Der Jugendausschuss erwägt, eine solche Regelung einzuführen.

TOP 11: Jugendpokal, Änderung der Vorgabe

Der Jugendausschuss schlägt vor, 2 Punkte Vorgabe pro Spielklasse, maximal 6 Punkte Vorgabe, im männlichen Bereich auszuschreiben.

Problematisch ist die Einsortierung der Wochenendstaffeln. Diese sollen entsprechend Wochenendstaffel 1 = Regionalklasse 1 einsortiert werden.

Im weiblichen Bereich soll die Vorgabe 4 Punkte pro Klasse, maximal 6 Punkte betragen.

TOP 12: Prävention sexualisierter Gewalt

Hierzu gibt es einen Ehrenkodex. Dieser soll auf Verbandsebene von Präsidium, Vorstand und von den Ausschussmitgliedern unterzeichnet werden.

Für Informationen können die Vereine sich an die Geschäftsstelle wenden.

Sobald der HSB und die HSJ die Rahmenvereinbarung mit der Stadt Hamburg abgeschlossen haben, werden die Vereine durch den Verband informiert.

Torben Günter empfiehlt, man könne sich auch direkt an die Hauptvereine wenden.

TOP 13: Verschiedenes

Redaktionelle Änderungen und Anpassungen im Roten Ordner werden bekannt gegeben.

Sebastian Stegemann dankt rückblickend Wolfgang Kuhfuß von der Geschäftsstelle, dem Jugendausschuss, namentlich Jasmin Kersten, Pujan Dashti, Franziska Großer und Tobias Friemel, sowie Vorstand und Präsidium für die langjährige gute Zusammenarbeit und wünscht Katrin Nitz und dem neuen Jugendausschuss für die Zukunft alles Gute.

Um 22:10 Uhr schließt Sebastian Stegemann den Jugendtag.

Für das Protokoll:

Torben Günter (Tagespräsident)

Hannes Schulz

30. März 2014